

## Titus Manlius Torquatus ein strenger Vater.

(340 v. Chr.)

In dem Kriege mit den Lateinern wurden T. Manlius Torquatus und P. Decius Mus zu Consuln gewählt. Da die Lateiner, früher Roms Bundesgenossen, sehr tapfer und im Kriegswesen ebenso erfahren waren wie die Römer, so glaubten die Consuln, daß sie mit der äußersten Vorsicht zu Werke gehen und besonders strenge Mannszucht halten müßten. Sie erließen daher ein Verbot, kein Römer sollte außer dem Gliede mit dem Feinde streiten. Nun geschah es, daß einst des Manlius Sohn mit einem Trupp Reiter ausgesandt wurde, um die Stellungen und Bewegungen des feindlichen Heeres zu erforschen. Zufälliger Weise stieß er bei diesem Streifzuge auf die tusculanische Reiterei, deren Befehlshaber den Sohn des Consuln erkannte und ihn zum Zweikampfe herausforderte, damit man noch vor dem entscheidenden Treffen erkenne, wie sehr die tusculanischen Reiter den römischen überlegen seyen. Der heldenmüthige Jüngling, bloß vom Gefühl der Waffenehre geleitet, vergaß des Verbots und nahm die Ausforderung an. Es gelang ihm, den Gegner zu überwinden, und mit den Spolien des Erschlagenen kehrte er an der Spitze seiner jubelnden Schaar ins Lager zurück. Als er aber freudig auf den Vater zueilte, um ihm seine That zu verkündigen, wandte ihm dieser mit ernstem Blicke den Rücken, und befahl einem Lictor, den Uebertreter des consularischen Gebots zu binden und zu enthaupten. Starres Entsetzen ergriff die Umstehenden, als das Haupt des jungen Helden fiel, und von nun an wagte es keiner mehr, auch nur das Geringste gegen die Befehle der Consuln zu thun.